



„Ihr gönnt mir nichts“

Über Elon Musks Gattin und Frauen ohne eigene Rentenansprüche: Im Landtag wurde ein **Beschlussantrag von Maria Elisabeth Rieder** nur teilweise angenommen.

Viele Frauen stehen im Alter ohne eigene finanzielle Absicherung da, weil sie weder Anspruch auf die Mindestrente haben noch in die sogenannte Hausfrauenrente eingezahlt haben. Meist handelt es sich dabei um verheiratete Frauen, die im Laufe ihres Lebens Kinder großgezogen oder Angehörige gepflegt haben. „Das ist kein individuelles Schicksal, sondern ein strukturelles Versäumnis unseres Sozialsystems“, betont Maria Elisabeth Rieder.

Wie die **Tageszeitung** berichtete, hat die Team-K-Landtagsabgeordnete deshalb einen entsprechenden Beschlussantrag eingebracht. Darin forderte sie unter anderem mehr Sichtbarkeit und Unterstützung für Frauen ohne eigene Rentenansprüche.

Nun wurden Teile des Antrags einstimmig angenommen, darunter die zentrale Forderung nach einer umfassenden Datenerhebung, um das Ausmaß dieser sozialen Ungerechtigkeit in Südtirol erstmals klar zu erfassen. Die Landesregierung wird nun beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem AS-TAT zu ermitteln, wie viele Frauen über 65 Jahre von fehlenden Rentenansprüchen betroffen sind und die Ergebnisse bis spätestens 2026 vorzulegen. Ziel dieser Datenerhebung ist es, größtmögliche Transparenz zu schaffen und darauf aufbauend geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die den betroffenen Frauen eine finanzielle



Maria Elisabeth Rieder

Unterstützung garantieren. „Im Landtag bestand klare Einigkeit darüber, dass auch diese Frauen Anspruch auf eine Form der Anerkennung und Entschädigung haben“, erklärt Rieder. Zudem haben Landeshauptmann Arno Kompatscher und Soziallandesrätin Rosmarie Pamer zugesichert, dass im Rahmen

der Initiative zur Aufwertung von Niedrigrenten künftig auch Frauen ohne eigene Rentenansprüche berücksichtigt und die entsprechenden Kriterien angepasst werden, wie die Team-K-Abgeordnete ausführt. Dennoch sorgte insbesondere der dritte Punkt des Beschlussantrags – die Einführung einer Art Grundsi-

cherung für die betroffenen Frauen – für erheblichen Zündstoff. Nach einer hitzigen Diskussion wurde dieser Punkt schließlich abgelehnt. Landeshauptmann Kompatscher begründete die Entscheidung damit, dass auf diese Weise auch Frauen von der Hilfsmaßnahme profitieren würden, die sie nicht nötig hätten: „Dann würde auch die Frau von Elon Musk diese Hilfgelder beanspruchen.“

Rieder zeigte sich daraufhin resigniert: „Nicht einmal diesen kleinen Erfolg gönnt mir die Landesregierung.“ Dennoch ist sie überzeugt: „Wir werden dafür sorgen, dass die Ergebnisse nicht in der Schublade verschwinden. Diese Frauen verdienen Anerkennung, Respekt und eine faire Chance auf Selbstständigkeit im Alter“, betont die Team-K-Abgeordnete abschließend. (sd)

der Initiative zur Aufwertung von Niedrigrenten künftig auch Frauen ohne eigene Rentenansprüche berücksichtigt und die entsprechenden Kriterien angepasst werden, wie die Team-K-Abgeordnete ausführt. Dennoch sorgte insbesondere der dritte Punkt des Beschlussantrags – die Einführung einer Art Grundsi-

cherung für die betroffenen Frauen – für erheblichen Zündstoff. Nach einer hitzigen Diskussion wurde dieser Punkt schließlich abgelehnt. Landeshauptmann Kompatscher begründete die Entscheidung damit, dass auf diese Weise auch Frauen von der Hilfsmaßnahme profitieren würden, die sie nicht nötig hätten: „Dann würde auch die Frau von Elon Musk diese Hilfgelder beanspruchen.“ Rieder zeigte sich daraufhin resigniert: „Nicht einmal diesen kleinen Erfolg gönnt mir die Landesregierung.“ Dennoch ist sie überzeugt: „Wir werden dafür sorgen, dass die Ergebnisse nicht in der Schublade verschwinden. Diese Frauen verdienen Anerkennung, Respekt und eine faire Chance auf Selbstständigkeit im Alter“, betont die Team-K-Abgeordnete abschließend. (sd)